

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 81. Donnerstag, den 22. März 1821.

Am Grabe der früh verbliebenen  
E. W.

Trauret, Jungfrau'n in der Jugendblüthe,  
Auch das Schönste hat kein bleibend Loos;  
Seht, die Tugend, Schönheit, Engelsgüte,  
Senkt man in der Mutter Erde Schoos.

Trau're, Vater, hemme nicht die Thränen,  
Die Dein Herz der holden Tochter weicht,  
Thränen, die der Liebe heißes Sehnen  
Der Geliebten, ach! zur Mitgift beut.

Gleich der zartgepflegten jungen Rose,  
Von des Todes Gifthauch angeweht,  
Welkte schnell sie hin, die Kummerlose,  
Und verging, wie Alles hier vergeht.

Oh! sie noch zur Blume sich entfaltet,  
Hat die Knospe schon der Sturm entführt,  
Ach! das schöne Leben ist erkaltet,  
Und es trauern Alle tiefgerührt.

Doch, weit über dieser Erde Schranken,  
Schwingt entfesselt sich der Geist empor,  
Ewig dem Unendlichen zu danken,  
Der ihn zur Unsterblichkeit erkohr.

Hört! die milde Engelsstimme tönet  
Trost uns zu, sie rufet: „Weinet nicht!  
Mit dem Leben bin ich ausgesöhnet,  
Mich umkleidet schön'res Himmelslicht.“

Kurz und flüchtig ist ja jenes Leben,  
Wenn es noch so wunderschön sich zeigt,  
Oft ist's nur zum Dulden uns gegeben,  
Bis uns Gott die Siegespalme reicht.

Wie ein Rebel schwinden hier die Schmerzen,  
Hier, wo ew'ger Freuden Sonne lacht;  
Und ich harr' auf euch mit treuem Herzen,  
Bis auch ihr den Pilgerlauf vollbracht.“ —

Ja, Dein Geist wird ewig uns umschweben,  
Wird uns stärken auf dem Lebenspfad,  
Wird zur Tugend, Engel! uns erheben,  
Bis auch wir gereift zur ew'gen Saat.

## Sinclair's Bemerkungen über das Lebensalter der Menschen.

Hufelands Buch über die Kunst das Leben zu verlängern, veranlaßte bekanntlich den Engländer Sir Sinclair, ein ähnliches zu schreiben; in diesem fordert er alle Aerzte und Regierungen auf, Acht darauf zu haben, unter welchen Klassen von Bürgern und unter was für körperlichen und äußerlichen Umständen das Ziel des menschlichen Lebens besonders verkürzt oder vorzüglich verlängert werde. Er selbst nimmt Folgendes als allgemein günstig an: 1) In einem milden und selbst im kältesten Klima werden die Leute älter, als in heißen Ländern. Ein langes Leben wird ferner befördert, wenn man 2) nicht allzu groß und dabei doch von starkem Körperbau ist; wenn man 3) von Aeltern abstammt, die keine erbliche Krankheiten hatten; wenn man 4) von froher Gemüthsart ist; daher ist das Lachen als vorzügliches Hülfsmittel zur Verlängerung des Lebens, und so umgekehrt Traurigkeit zc. für das Leben zerstörend anzusehen. 5) Der Mittelstand ist vorzüglich dem langen Leben förderlich, doch können auch die höchsten Stände

sehr alt werden, wenn nicht Ausschweifungen oder unbefriedigter Ehrgeiz sie daran hindern. 6) Auch das bürgerliche Gewerbe hat großen Einfluß darauf. Ein Bergmann oder ein Glasbläser stirbt in der Regel früher, als ein Tischler oder ein Krämer; denn daß ein Bergmann in Schottland, Johann Taylor, 132, und Peter Prün, ein Glasbläser, 101 Jahr alt ward, gehört zu den außerordentlichsten Seltenheiten. 7) Mäßige Bewegung und mäßige Arbeit befördern das lange Leben ungemein, und so ist 8) auch der Ehestand in dieser Rücksicht viel vortheilhafter, als das ehelose Leben. 9) Nach Verlauf des 48. bis 50. Jahres leben in der Regel die Frauen viel länger, als die Männer. 10) Vorboten einer langen Lebensdauer sind, wenn man im 36. oder 40. Jahre neue Zähne bekommt oder eine bestimmte Zunahme körperlicher Kraft bei sich wahrnimmt. Sir Sinclair führt hierauf nach Haller 1113 Personen an, die mehr als hundert Jahre alt geworden sind. Davon haben 1000 ein Alter von 100 bis 110 Jahren erreicht; 62 sind von 110 bis 120 Jahr alt geworden; 29 von 120 bis 130; ein gewisser Parr ward 150 und Jenkins 169 Jahr alt.

Ernst Müller, Redakteur.

### Gottesdienst.

#### Am ersten Bußtage predigen:

zu St. Thomas: Vorb. Herr M. Klinkhardt,  
Früh : D. Tschirner,  
Mittag : M. Gulenstein,  
Vesper : D. Goldhorn,  
Schluß : Schilling,

zu St. Nikolaus: Vorb. Herr M. Simon,  
Früh : D. Enke,  
Mittag : M. Rüdell,  
Vesper : D. Bauer,  
Schluß : Preußner,  
in der Neufirche: Vorb. : M. Siegel,  
Früh : M. Siegel,  
Vesper : M. Söfner,

zu St. Peter:	Vorb. Herr M. Eichorius,	zu St. Georgen:	Vorb. Herr M. Höpffner,
	Früh = M. Wolf,		Früh = M. Höpffner,
	Vesper = M. Röbe,		Vesper = Rothe,
zu St. Paulus:	Früh = D. Littmann,	zu St. Jakob:	Früh = M. Adler,
	Vesper = M. Zuckschwerdt,	Katechese in der Freischule:	= Schaarschmidt,
zu St. Johannes:	Vorb. = M. Hund,	reform. Gemeinde:	Früh französische Predigt,
	Früh = M. Hund,		
	Vesper = M. Hänfel,		

## Hülfsblätter zum Studium der Botanik, besonders für Anfänger.

Unter obigem Titel beabsichtigen wir, eine möglichst vollständige Sammlung deutlich und gut nach der Natur gezeichnete Pflanzen-Umriffe im Steindruck herauszugeben, welche bei Untersuchung einer Pflanze nach botanischen Systemen als Herbarium benutzt werden kann, und durch sinnliche Darstellung des Habitus das Auffuchen und Erkennen der richtigen Spezies dem Anfänger erleichtern und vergewissern soll.

Eine ausführlichere Ankündigung und Plan hiervon offeriren wir Jedermann unentgeltlich, und bemerken hier nur noch, daß jede Lieferung von 12 Octavblättern auf weißem Schreibpapier 6 Gr. auf Velinpapier aber 12 Gr. sächs. Conventionsgeld kostet, und daß die erste Lieferung bereits bei uns im Samengewölbe am Altenmarkt Nr. 369 in Dresden zu haben ist, und obschon wir den Verkauf auf Rechnung und Credit ganz vermeiden und nur gegen baare Zahlung Exemplare verabsolgen lassen werden, so sind wir doch erbötig, Buchhändler und andern Beförderern unsres Unternehmens, welche eine Anzahl zusammen nehmen, 12 Exemplare von jeder Lieferung für 2 Thlr. und auf Velinpapier für 4 Thlr. sächs. Conventionsgeld zu überlassen.

Die zweite Lieferung folgt ohnefehlbar in 3 Wochen und die künftigen wenigstens aller 2 Monate; oder, wenn es irgend möglich zu machen ist, auch öfterer. Wir ersuchen daher diejenigen, welche wünschen, daß wir ihnen die künftigen Lieferungen ohne weitere Aufforderung ebenfalls senden sollen, uns dieses bestimmt anzuzeigen.

Traugott und Jacob Seidel, Handelsgärtner und correspondirendes Mitglied der Horticultural-Society zu London.

Auf vorstehendes Werk nimmt Unterzeichneter Bestellungen an und zeigt Proben nebst ausführlichen Anzeigen. Selnen Bekannten offerirt er die ersten 12 Hefte für 2 Thl. sächs. Vorausbezahlung.  
Friedrich Hofmeister.

## Gothische Verzierung.

Von J. Taylor in London in 4. mit 40 Kupfern. 2 Thl 12 Gr.

Der Verfasser Taylor ist in England einer der größten und beliebtesten Baumeister. Dem Architekten, Mahler, Maurer, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Bronze- und Goldarbeiter auch Bildhauer bleibt dieses Werk ein unentbehrliches Buch, sobald etwas in gothischem oder altheutischem Geschmack soll ausgeführt werden.

Baumgärtnerische Buchhandlung in Leipzig.

**Verkauf.** Eine Meißner Tafelserie, blau und weiß, deutsche Malerei, steht zu verkaufen in Nr. 227 zwei Treppen hoch.

**Verkauf.** Eine Partie aufrangirte französische Modebänder, die schmalen zu einen, die breiten zu zwei Groschen die Elle, sind zu haben bei  
Johann Gottlob Böhne, auf dem Naschmarke unter dem Rathhause.

**Vermietung.** Ein Logis an der Promenade nach Gohlis in der Nähe des Schauspielhauses am Rosenthäler Thore Nr. 1070, bestehend aus zwei Stuben, ist von jetzt an oder zu Ostern an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist eine Treppe daselbst zu erfragen.

**Gesucht.** Eine Person von gesetztem Alter, welche die Küche gut versteht, mit häuslichen Arbeiten gut umzugehen weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, so wie auch eine junge oder Hausmagd, können zu bevorstehende Ostern ein gutes Unterkommen finden. Wo? erfährt man auf dem Brühl in Nr. 452, eine Treppe hoch.

### Thorzettel vom 21. März.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	<b>Vormittag.</b>	
Die Dresdner reitende Post		Die Jena'sche fahrende Post	5
Auf der Dresdner Diligence: Herr geh. Hof-	6	<b>Nachmittag.</b>	
rath Reich, anhalt. Elbschiffahrts-Com-		Herr Baron von Richthoff, aus Säbersdorf,	3
missair, von Dresden, pass. durch	8	von Weimar, in der Säge	
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	<b>Petersthor.</b>	U.
<b>Gestern Abend.</b>		<b>Gestern Abend.</b>	
Herr Particulier Blecher, von Hamburg, im	8	Die Coburger fahrende Post	11
Hotel de Caen		<b>Nachmittag.</b>	
Herr Kaufmann Schlunz, aus Zeitz, von	8	Herr Kaufmann Faber, von Werthheim, im	4
Frankfurt a. d. D., bei Klöpzig		gr. Baum	
<b>Nachmittag.</b>		<b>Hospitalthor.</b>	U.
Eine Stafette von Krensch	2	<b>Gestern Abend.</b>	
Eine Stafette von Krensch	2	Auf der Schneeberger Post: Herr Stud.	
Eine Stafette von Krensch	5	Wersfelder, aus Heidelberg, unbestimmt,	
<b>Kanstädter Thor.</b>	U.	und Herr Bürgermeister Eberhardt, aus	5
<b>Gestern Abend.</b>		Plauen, in Nr. 117	
Die Hamburger reitende Post	6	<b>Vormittag.</b>	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	1

Thorschluß 1 Viertel auf 8 Uhr.